

# UTE VOGT

INFORMIERT



Nr. 10

SPD

November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

was für bewegte acht Tage! Für mich – und viele andere – hat es schon am letzten Dienstag mit richtig Ärger begonnen, als nämlich Merkel, Kauder und leider auch Sigmar Gabriel den Klimaschutzplan von Barbara Hendricks vorübergehend gestoppt haben. Mit Bauchgrimmen ging ich schlafen, um am nächsten Morgen dann richtig einen in der Magengrube zu spüren, als ich das Ergebnis der US-Wahlen zur Kenntnis nehmen musste. Eine Warnung an uns alle, die wir gerne glauben, dass Einsatz und kluge Argumente reichen, um Menschen zu überzeugen. Meistens überstimmt dann doch der Bauch den Verstand...

Dafür hat am Montag wieder alles gepasst. Herz und Kopf, Verstand und Bauch, was immer wir sprechen lassen – alles spricht für Frank-Walter Steinmeier als Bundespräsidenten! Wir können stolz sein, dass die Entscheidung am Ende so gefallen ist. Wir haben mit unserem Personalvorschlag Maßstäbe gesetzt. Interessant, dass niemand aus dem konservativen Lager da war, mit dem Angela Merkel hätte gegenhalten können. Jedenfalls hat unser Parteivorsitzender bewiesen, dass es sich lohnt, etwas zu riskieren, wenn man überzeugt ist. So ganz einmalig ist der Vorgang übrigens nicht. Schon bei der Wahl von Richard von Weizsäcker gab es Konsens aufgrund der Persönlichkeit – damals mit dem Ja von unserer Seite. Es gibt also auch noch gute Nachrichten in diesen aufgeregten Zeiten. Nehmen wir uns die Zeit und freuen uns!

Herzliche Grüße,



## Haushalt 2017

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat seine Beratungen zum Bundeshaushalt 2017 abgeschlossen. So wurden u.a. auf Initiative der SPD eine Reihe von Entscheidungen gefällt, von denen das THW und seine über 80.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer massiv profitieren.

Der Ausschuss hat zudem auf Initiative der SPD ein wichtiges Signal für alle gesetzt, die für eine erfolgreiche Integration auf gute Beratungsangebote angewiesen sind. Nachdem im vergangenen Jahr insbesondere die Erstversorgung der Zugewanderten und Schutzsuchenden im Fokus stand, verlagert sich der Schwerpunkt nun weiter auf den Integrationsbereich. Hier leisten die zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohlfahrtsverbände wertvolle Arbeit.

→ [Mehr zum Thema THW](#)

→ [Mehr zum Thema Integration](#)

## Der Deutsche Bundestag in Stuttgart

Einmal ans Redepult des Deutschen Bundestages? Diese Gelegenheit für ein Foto sowie jede Menge Informationen rund um den Deutschen Bundestag gibt es zur Zeit auf der Stuttgarter Messe „Familie und Heim“. Der Bundestag ist dort mit seinem Informationsstand vertreten und informiert über die Funktionsweise unseres Parlaments, die Demokratie im Allgemeinen und über den Petitionsausschuss. Vor allem stehen kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit des Bundestages zum direkten Gespräch zur Verfügung genauso wie Abgeordnete aus der Region zu unterschiedlichen Zeiten. So war Ute Vogt vor Ort und diskutierte mit Interessierten aus ganz Baden-Württemberg über Politik und Demokratie. Die Messe läuft bis zum 20. November, der Stand ist in Halle 4, Nr. "E 75".

→ [Mehr auf der Webseite der Messe „Familie&Heim“](#)

## Union verhindert Mitspracherechte von Kommunen beim Stallbau

Die Zahl großer Tierhaltungsanlagen hat in Deutschland in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Mit dieser Entwicklung sind besondere Probleme für die Nutzung von Flächen im Außenbereich verbunden. Die Intensivtierhaltung kann sich sowohl auf die Umwelt-, insbesondere die Gewässer-, Luft- und Bodenqualität und den Klimaschutz, als auch städtebaulich nachteilig auswirken. Diesen Auswirkungen möchte Bundesumweltministerin Barbara Hendricks entgegenwirken. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten der Gemeinden ausgeweitet werden, die Ansiedlung von Intensivtierhaltungsanlagen planerisch zu steuern. Kritik an dem Vorstoß kommt jedoch ausgerechnet von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt (CSU). Dieser befürchtet, dass durch ein entsprechendes Gesetz „die bäuerliche Landwirtschaft gestört“ werden könnte. Diese Kritik ist spannend: Es sind schließlich

nicht die bäuerlichen Betriebe, die die überdimensionierten Ställe mit großem Gülleaufkommen bauen und damit eine inakzeptable Nitratbelastung des Grundwassers verursachen.

→ [Mehr zum Thema](#)



*Tierhaltung geht auch anders! Hier: Strohschweine.*

## Bürgeranliegen

In den letzten beiden Monaten beantwortete ich viele Anfragen zum Handelsabkommen „CETA“, zu Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen, zur Finanzierung des Atomausstiegs, zum Bundesteilhabegesetz, zur Qualzucht von Nutztieren, zum Klimaschutz und zur Bundespräsidentenwahl.

Zudem erhielten Anfragende Antworten zu den Themen Zivildienst, Diesel-Abgase, Krankenhäuser, Gesundheitspolitik, Flüchtlinge, Au-Pair, Frauenrechte, Kindergeld im Ausland, Lobbyismusfrage im Bundestag, dem Einwanderungsgesetz, den Haushaltsberatungen, dem Syrien-Krieg und den Kosten von Berlin-Fahrten des Bundespresseamtes.

## 400.000 Euro für Feuerbach

Das Feuerbacher Hallenbad steht mit seiner Glasfassade unter Denkmalschutz. Im Rahmen der Generalsanierung des Bades wird auch die Fassade saniert und die von Künstler HAP Grieshaber gestalteten Glasfenster restauriert. Hierfür gibt es 400.000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm. Ich freue mich über die finanzielle Unterstützung, die in der letzten Sitzungswoche vom Haushaltsausschuss des Bundestages bewilligt wurde. Das Bad hat nicht nur eine zentrale Funktion für den Schul- und Schwimmsport, es gehört auch zu den herausragenden Bauten der Nachkriegszeit. Das Bad wird hauptsächlich von Schulen und Vereinen genutzt, so auch von der DLRG-Ortsgruppe Feuerbach.

## Kulturweit – mit einem FSJ ins Ausland

Gerne möchte ich in diesem Newsletter auf eine Möglichkeit für junge Menschen hinweisen, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Ausland zu verbringen. „kulturweit“ ist der internationale Freiwilligendienst der Deutschen UNESCO-Kommission und wird vom Auswärtigen Amt gefördert. Er vermittelt junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren in Organisationen der internationalen Kultur- und Bildungsarbeit. Das Projekt ist mit dem Quifd-Siegel für Qualität in Freiwilligendiensten ausgezeichnet und als Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland anerkannt. Bewerbungen sind noch bis zum 1. Dezember 2016 möglich unter

→ [www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de).

→ [Infobroschüre](#)

→ [Portraits von bisherigen FSJ-lern](#)



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)

